

Die Meinung der Aussteller

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **31 (1974)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-782283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Meinung der Aussteller

«An der pro aqua — pro vita 1974 haben wir vor allem festgestellt, dass das Publikum sehr international war. Interessenten von praktisch allen Ländern Europas sowie aus Uebersee waren an unserem Stand. Es kann gesagt werden, dass die diesjährige Messe für uns sehr positiv und mit einem guten Resultat abgeschlossen hat. Besonders positiv war, dass auf die Reportage im «plan» über den Nylontank hin sehr viele Private, teilweise bis aus Zürich, nach Basel gekommen sind, an eine Messe also, die sonst doch eigentlich nur von Fachleuten besucht wird.»

H. R. Jufer, Hoval-Herzog AG, Feldmeilen

Auch der Vertreter der OY Nokka AB, Finnische Kabelwerke, ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Wie Hannu Kainulainen ausführte, war der Besuch ihres Standes erfreulich gut.

«Schwerpunkt des diesjährigen Standes war nicht der Verkauf, sondern die Information. Die Messe verlief für uns zufriedenstellend bis gut, die Information sehr gut. Im Vergleich zur letzten Messe ist eine steigende Tendenz festzustellen. Wir sind also, mit einem Wort, sehr zufrieden.»

H. Kuhlemann, Hectronic AG, Buchs

«Wir haben vor der Messe das Gefühl gehabt, dass wir hier ein wenig deplaciert sind und sind jetzt überrascht vom grossen Erfolg.»

F. J. Schmucki, NeoVac-Tankservice AG, Oberriet SG

Ein Sprecher der mit einem Gemeinschaftsstand an der Messe vertretenen Umweltschutzorganisationen führte aus, dass sie nicht unbedingt zufrieden seien, dass vieles unter dem Namen Umweltschutz verkauft werde, was im Sinne der Organisationen nicht eigentlich Umweltschutz sei. Man habe zwar einige Interessenten gehabt, die dafür um so wertvoller seien, als sie wirkliches Interesse gezeigt hätten und nicht bloss Informationsmaterial eingepackt hätten. Andere wiederum hätten aber sehr viele Prospekte usw. mitlaufen lassen, und man wisse nicht genau, was daraus letztlich werde. Im weiteren drückte der Sprecher die Hoffnung aus, dass trotzdem da und dort etwas hängen bleibe für die Zukunft und auch für die Zukunft der Organisationen.

«Im Vergleich zur Messe vor drei Jahren waren wesentlich mehr Besucher zu verzeichnen. Ausserdem hat sich der Schwerpunkt der Gespräche von der reinen Information auf Sachprobleme verlagert.»

Verkaufsbüro KSB Zürich AG

«Wir sind mit unserer Firma das erstmal an dieser Messe und sind wider Erwarten zufrieden. Wir haben wesentlich mehr Interessenten und Kunden angetroffen — werdende Kunden und Leute, die während der Messe Kunden geworden sind — als wir erwartet hatten. Für uns war die pro aqua — pro vita ein Erfolg, und wir werden in drei Jahren wieder hier sein.»

Herr Lemmle, Raffinerie Russikon AG, Madetswil

Herr Stähle von der Hidrostral AG führte im Gespräch aus, dass ihm verschiedene Leute gesagt hätten, sein Stand sei einer der bestfrequentierten der ganzen Messe gewesen. Und zwar sei er von Leuten besucht worden, die von der Materie auch etwas verstehen würden, von Vertretern von Abwasserämtern, Behörden wie auch von Besuchern aus dem Ausland. Er und seine Firma hätten so etwas noch nie erlebt.

«Für uns war diese Messe sehr erfolgreich. Wir haben sehr viele Kontakte knüpfen können. Direktverkäufe haben wir kaum gemacht, aber wir versprechen uns von den Verbindungen, die wir mit ausländischen Grossisten haben anbahnen können, einen rechten Erfolg. Wir stehen sogar mit einer grossen Firma in Uebersee vor Vertragsabschluss. Ich muss ehrlich sagen, wir sind sehr zufrieden mit dieser Messe.»

R. Schüssler, Ingenieurbüro Roland Schüssler, Allschwil

«Wir sind das erstmal Aussteller an der pro aqua — pro vita mit einem neuen Programm und sind mit dem Erfolg sehr zufrieden. Die Messe hat uns die Möglichkeit geboten, sehr viele Kontakte im kommunalen Bereich zu schaffen, und damit dem interessierten Kundenkreis unser Produktprogramm vorzustellen. Wir haben an der Messe auch unser neues Sprühgeräte-System vorgestellt, und auch diese Aktion können wir als sehr positiv bewerten.»

Michael Biedermann, Pertax, Schaan FL

Pro Aqua - Pro Vita

11. bis 15. Juni 1974 in Basel

Österreich und die pro aqua — pro vita

«plan»-Gesprächspartner: Dr. Börner, Bundeskammer der Gewerblichen Wirtschaft

Wie sind Sie zufrieden mit dem Verlauf der Basler Umweltmesse?

Ich habe mich mit den Ausstellern vor diesem Gespräch besprochen, und sie sagten alle, dass sie sehr zufrieden sind. Es war sehr viel ausländisches Publikum da. Besonders schätzt man, dass nur Fachleute an die Messe kommen.

Wir als Bundeskammer selber sind auch ausserordentlich zufrieden mit dem Placement, und mit unserer Multivisionsschau sind wir, so glaube ich, recht gut angekommen. Das haben wir auch von vielen Leuten bestätigt bekommen.

Hat Sie die Organisation befriedigt?

Wir arbeiten ja schon lange mit den Basler Fachmessen zusammen, wir kennen die Leute, wir kennen die verantwortlichen Damen und Herren und es hat alles sehr gut funktioniert. Besonders erfreulich ist, dass der Katalog wesentlich vor Beginn der Messe herauskommt, so dass man sich also ein Bild machen kann. Auch die einzelnen Handreichungen waren ausserordentlich gut. Wir möchten für die Organisation also ein «sehr gut» abgeben.

Dann könnte man also sagen, dass Sie eventuell an der nächsten Messe hier in Basel wieder vertreten sein werden?

Ja sehen Sie, bei uns richtet sich die Frage nach der Beteiligung in erster Linie danach, ob handelspolitisch und ob von den Firmen her ein Interesse vorliegt. Und wenn die österreichischen Firmen in drei Jahren wieder interessiert sein werden — und wie es jetzt aussieht werden sie das sein —, werden wir sicher in ähnlicher Form wie dieses Mal, vielleicht ein bisschen grösser, eventuell ein bisschen kleiner, aber das ist noch offen, wieder teilnehmen. Wir kommen sehr gern nach Basel, wir fühlen uns hier sehr wohl und freuen uns schon auf die nächste pro aqua — pro vita.

Besten Dank für Ihre Auskunft, Herr Dr. Börner.